

Mehrzweckanlage, Wallisellen

Bauherr

Gemeinde Wallisellen
8304 Wallisellen
www.wallisellen.ch

Architekt

map architektur + planung
8304 Wallisellen
www.map-arch.ch

Planungs-/ Bauzeit

2003 - 2005



Leistungen

Überarbeitung Energiekonzept
Planung Heizung-, Lüftungs- und Sanitäreanlagen sowie Gesamtkoordination Gebäudetechnik

Objektbeschreibung

Nach langer Vorgeschichte mit Studien zu Bedürfnisnachfrage, Raum- und Nutzungsprogramm sowie Standortfrage und Finanzierung ging das einheimische Architekturbüro aus einem Wettbewerb als Sieger hervor. Das besondere an diesem Projekt war neben der architektonischen Gestaltung und Grundrisseinteilung die Lage des Gebäudes. Bedingt durch den Standort musste das Planschbecken und der Kinderspielplatz des Freibades verschoben werden. Dank der Neigung des Geländes ragt die Mehrzweckhalle mit 2'000 m² Grundfläche und 10 m Höhe auf der Südseite nur eingeschossig über das Terrain. Das umlaufende Lichtband lässt das Gebäude leichter erscheinen. Die grossen rings umlaufenden Vordächer sind im Sommer notwendige Schatten-spender. Mit dem Spatenstich am 27. September 2003 begann die 15 monatige Bauzeit.

Im Mehrzweckgebäude ist neben der Dreifachturnhalle und den dazugehörigen Nebenräumen, wie Duschen, WC-Anlagen, Putzräume, Geräteraume, noch ein Foyer mit Seminarraum untergebracht. Vom Foyer gelangt man zudem auf die Zuschauergalerie mit 400 Plätzen. Im Untergeschoss wurde die Anlage noch mit der Erweiterung der Autoeinstellhalle des Frei- und Hallenbades ergänzt.

Leistungsbeschreibung

Bei der Überarbeitung des Energiekonzeptes wurde die Variante FEKA-Anlage (Wärmerückgewinnung des Abwassers mittels Tank und Wärmepumpe) geprüft. Diese Variante wurde wegen der hohen baulichen Investitionskosten nicht realisiert. Im Weiteren wurde wegen des grossen Aufwandes und vor allem wegen den Platzverhältnissen und technischen Problemen auf ein Erdregister verzichtet.

Auf Anregung eines Bewohners wurde die Variante Solarkollektoren geprüft. Diese Variante wurde wegen der Kosten verworfen, jedoch sind die Installationen für eine Nachrüstung vorgesehen.

Es wurden drei Lüftungsanlagen erstellt, zum einen für die Dreifachturnhallen, die sechs Garderoben und für das Foyer mit Seminarraum.

Die Wärmeerzeugung erfolgt über das Fernheizungsnetz des Gemeindehauses. Das Wärmeabgabesystem erfolgt über Fussbodenheizung und Heizkörpern.